Thementisch Ressourcennutzung und Aufgabenkritik in der Kinder- und Jugendhilfe In der Krise werden in der Jugendhilfe bestehende Baustellen zu Bruchstellen!

- Starke <u>Einzelfallorientierung</u> der Hilfen mit der Folge: keine nachhaltigen Strukturen entstehen
- hochsegregatives Hilfesystem (wenig Flexibilität bei Nutzenden, mehr Spezialeinrichtungen (mehr Übergänge), Defizitorientierung, Abbrüche aufgrund fehlender Resilienz der Einrichtungen)
- ungünstiger <u>Ressourceneinsatz</u> (Doppelstrukturen bei Trägern), wenig Gruppenangebote und Trainings, aufwendige Einzelmaßnahmen, z.B. bei Krisen in Einrichtungen
- <u>Versäulung</u> (Nebeneinander her von Kita, Jugendarbeit, Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfe, Schulsozialarbeit, Frühen Hilfen, etc...)
- <u>Individuelle und vereinzelte Kooperationen</u> mit örtlichen Institutionen erschweren die Zusammenarbeit (viele Ansprechpartner in der Jugendhilfe für die Kooperationspartner*innen, uneinheitliche Vorgehensweisen, Irritationen, gelingende Kooperationen für andere Träger nicht nutzbar, usw.)
- mangelnde <u>Einbindung und Selbstbestimmung</u> von Adressat*innen, Unterstützer*innen und deren Umfeld (Ressourcen, Inklusion)
- <u>"Künstliche" Hürden</u> für eine Rückkehr in die Herkunftsfamilie (z.B. lebensweltnahe familiäre Kontakte und ihre pädagogische Begleitung durch weit entfernte Unterbringungen erschwert, erforderliche Schulwechsel bei der Rückkehr oder Wechsel der Ausbildungsstätte)

Ressourcennutzung UND Qualität können durch kooperative Strukturen verbessert werden

Zusammenarbeit
von stationären und ambulanten Angeboten
...ermöglicht eine flexible bedarfsorientierte
Intensitätssteuerung
...und Krisenmanagement
im Einzelfall.

Leistungen werden gegenseitig genutzt

...trägerübergreifend, flexibel, modular, ergänzend

...und bei der Nutzung untereinander refinanziert

Kooperative, wohnortnahe Leistungsnetzwerke verknüpfen vorhandene Angebote der Leistungserbringer ...schaffen flexible + verlässliche Hilfen ...auch wenn mal bei einem Träger Personal fehlt.

Einbindung von
externen Ressourcen aus der
Lebenswelt in die Leistungserbringung
der Jugendhilfe!
(Sportstudios, Musikschulen,
Kunstschulen, Therapeut*innen, etc.)
...immer in Kombination
mit päd. Fachkräften

Gemeinsame Verantwortung für die Infrastruktur!
Leistungsinhalte, Verantwortlichkeiten,
Kooperationen, Finanzierung und
Informationswege sind klar definiert
...und von den Anbietern mitgestaltet.